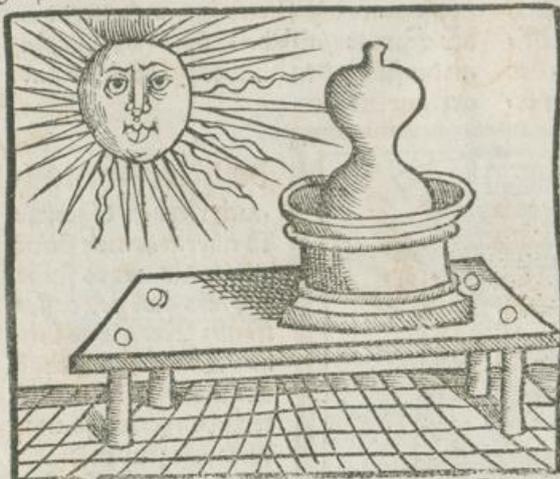


Von Destillieren.

Zu dem fünfften/so möcht werden ein digestio also. Das glas gesezt in einen sand an die Sun in den Hundstagen/vnd erwan den sand gefüchter mit mittelmessigem warmem wasser/ also das dz glas auch den zweyrenteyl in dem sand stand.



Zu dem sechste/ so möcht werden ein Digestion in einem lauwen wasser/als in Balneum marie od ob dem loum des wassers/vnd das mag geschehen in zwey weg / Einer so Kuppferin Kessel/od irden Hasen in eynem ofen stan / so man die stuben einheissen ist. In die selbigen hasen werd das glas gesezt/also das der hasen in dem ofen stand hünd bey dem halß des ofens/ oder aber hinder dem ofe da das feur nit vnder ligt. Der ander geschicht in balneo Marie/oder aber in dem hasen der in dem lufftloch des ofens stat/das ist inn dem rouchloch Desgleichen mag auch geschehen in dem summer inn einem omeissen hauffen/ welche man heyst die grossen oder beromeissen/also dz dz glas/ oder circulatorium ganz vnd gar verdeckt werd mit dem grund der omeissen hauffen/ also das die sun stetiglich darauff schein/so sichst du wunder von der digestion/als im nachfolgenden exempel.

Zu dem sibenden möcht werden ein digestion zu herbst zeit in den weintrabern/ die da geworffen sind auß den trothen/als man pflegt in dem Elßas getrebtē/oder genörrigten wein zuma chen/wann sie habē ein heimlich digestiff feur in in nen. Vnd also desgleichen in allen dingen/die mā distillieren will oder soll/sollen gedigeriert werden off das die materi bereyt / vnd defter geschickter

vnd gehorsamer der distillierüg sey. Desgleichen vnd vil meer vñ derwegen gelassen werden vmb verdruß willē der leser. Wiewol ich sprechen vnd bewere mag/als da spricht Isidorus / vom dem baum Juniperus/ inn teütscher zungen Weckolter Baum / aber nach der Griechischen zungen ein feurbaum/wān in Griechisch pir ein feur genant/darumb wann mā gliende kolen vnder sein esch die von dem baum gebrent ist be rechen thut/ist ein ganz jar das feur behalten vnuerlöschet. Darumb möcht man vff solche eschen gleser setzen. D

Das capittel wie man

kennen soll/ob s gedistilliert wein gerecht sey zu distillieren circulariter.

Sunder wein gedigeriert vñnd gedi stilliert ist in vorgemel ter maß zu dem sibentē mal. Jedoch wöllent erlich zu dem vierden/ aber besser zum sibenden mal soll sein geschickt zu dem distillieren vnd circularieren/ welche geschicklicher mag bewere werden also. Wann darinn genetzt vnd geseucht wirt ein leinen tüchlin /mit einer kertzgen abgezündet vnd verbrennet wirt. So aber der wein verbrent/vnd das tüch nit verbrent/vnd ganz blib ist ein zeychen das er nit vollkum men ist/oder genüg hat/darumb das er noch vermischet ist mit wasser/darumb soll er bas vnd mer gedistillieret werden zu der vollkummenheit in vorgemelter maß sen/bis er soliche bewerung thut dz das tüch ganz vnd gar mit dem wein verbrant wirt.



Das Capitel dir offenba-
ret durch figuren/der instrument/als
gleser/ in welchen man circulari-
ren mag die vorgeantē ge-
distillierten wein/zebrin-
gen in ein ware quin-
tam essentiam.

De maß vñnd ge-
stalt in wie vilerley wyß
vñnd forme man machen
mag die gleser darinn
man distillieren soll cir-
culariter/ vñnd darnach wie man disti-
liere sol circulariter/ darumb ist nor
zu wissen das saß das ist die form vñ
gestalt des glas/ oder der gleser der
circularischen distillation/ die seindt
mancherley gestalt/ als ich hie offen-
baren vñnd zeygen will.

Erlich machen ein glas in welcher
gestalt/ das der helm on ein schnabel
vff dem cucurbit sey/ oder ein pellican
on die arme die von oben biß in
das vnder theyl des glases gant-

Des form ist also.



Vñnd lassen obē ein
kleines löchlin/ das
man die materidar
ein/ vñnd daruß thün
mag/ die man circuli-
eren will/ dz sy ver-
stopfft mit ein gle-
ser zapffen als her-
nach stat am andt
blat.

Das es allenthal-
lenthalten wol verleybt sey/ das die
materi mit daruß riech. Oder darcin
gemacht ein zapffen oder styler von
silber/ also dz das oberteyl/ oder das
loch des glas gantz vñnd gar gehet be-
deckt vñnd verleybt werd/ das nichts
darauß rieche.

Item erlich ander mache zwen cu-
curbit oder gleser ineinander/ deren
form hie stat vff yedem cucurbit/ ein

Es ist auch zewissen der wein der zu der voll-
kommenheit bracht ist/ heist noch mit Quinta
essentia/ sunder subiectum Quinte essentie/ als
dem fünfften wesen/ dann so heisset er eygentlich
ein Quinta essentia/ wann das thuch das in im ge-
feuchter vñnd generet wirt/ mit dem wein ver-
brant wirt/ vñnd hingehon ist alle gewulche schwe-
belische zengerung vñnd scharpfung des geruchs
oder des geschmacks/ in dem mund mit einer süß-
sigkeit in menschlichem lust/ gebürt zu mercken
mit wie vilen distillation vñnd digestion erfare
wirdt im dem wein/ vñnd anderen schmeckbaff-
tigen dingen/ dem gleich. In sollicher maß ist zu
thün vñnd zu wirken im anderen dingen/ die mit
schmeckbaffig/ sunder vnentpfindlich mensch-
licher naturen/ das im dem geruch verborgen
ist/ als in dem Gold/ Silber/ Edel gestein/ vñnd
ander dergleichen. Als auch im dem subtilie-
ren die elementischen wasser/ ein vernünftiger
weg funden ist/ im vns als das gethon wirt/ in
den entpfindlichen/ soll gehalten werden in den
vnentpfindlichen.